

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi ...

Luther, Martin

Saltzwedel, 1723

VD18 13174975

Die Epistel S. Pauli an die Colosser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191678)

15. Ihr aber von Philippen wisset, nehmt opfer, Gott gefällig. das vom anfang des evangelii, da ich auszog aus Macedonia, keine gemeinere nothdurft, nach seinem reichthum mit mir getheilet hat, nach der rechnung der ausgabe und einnahme, denn ihr allein.

16. Denn gen Thessalonich sandtet ihr zu meiner nothdurft einmal, und darnach aber ein mal.

17. Nicht, daß ich das geschenkt suche, sondern ich suche die frucht, daß sie überflüssig in eurer rechnung sey.

18. Denn ich habe alles und habe überflüssig. Ich bin erfüllet, da ich empfang durch Epaphroditum, das von euch kam, ein süßer geruch, ein ange-

19. Mein Gott aber erfülle alle euer nothdurft, nach seinem reichthum in der herrlichkeit, in Christo Jesu.

20. Dem Gott aber und unserm Vater sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

21. Grüßet alle heiligen in Christo Jesu. Es grüssen euch die brüder, die bey mir sind.

22. Es grüssen euch alle heiligen, sonderlich aber die von des kaisers hauffe.

23. Die gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch allen. Amen.

Geschrieben von Rom, durch Epaphroditum.

Ende der Epistel S. Pauli an die Philipper.

Die Epistel S. Pauli an die Colosser.

Das 1. Capitel.

Pauli dankesagung, vorbitte und amt.

1. Paulus, ein apostel Jesu Christi, durch den willen Gottes, und brüder Timotheus,

2. Den heiligen zu Colossen, und den gläubigen brüdern in Christo. Gnade sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

3. Wir danken Gott, und dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, und beten allezeit für euch,

4. Nachdem wir gehöret haben von eurem glauben an Christum Jesum, und von der liebe zu allen heiligen,

5. Um der hoffnung willen, die euch bengelegt ist im himmel, von welcher ihr zuvor gehöret habt, durch das wort der wahrheit im evangelio.

6. Das zu euch kommen ist, wie auch in alle welt, und ist fruchtbar, wie auch in euch, von dem tage an, da ihr gehöret habt, und erkannt die gnade Gottes in der wahrheit.

7. Wie ihr denn gelernt habt von Epaphra, unserm lieben mit-diener, welcher ist ein treuer diener Christi für euch.

8. Der uns auch eröffnet hat eure liebe im geist.

9. Deshalb auch wir, von dem tage an, da wirs gehöret haben, hören wir nicht auf für euch zu beten, und zu bitten, daß

ihr erfüllet werdet mit erkenntnis

seines willens, in allerley geistlicher weisheit und verstand,

10. Daß ihr wandelt würdevoll, dem Herrn zu allem gefallen, und fruchtbar seyd in allen guten wercken, und wachset in der erkenntnis Gottes.

11. Und gestärket werdet mit aller kraft, nach seiner herrlichen macht, in aller geduld und langmüthigkeit mit freuden; * 1 Cor. 1, 5.

12. Und dankesaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem erbtheil der heiligen im licht

13. Welcher uns errettet hat von der oberkeit der finsternis, und hat uns versetzt in das reich seines lieben sohnes,

14. An welchem wir haben die erlösung durch sein blut, nemlich die vergebung der sünden.

15. Welcher ist das ebenbild des unsichtbaren Gottes, der erstgeborene vor allen creaturen. * Weish. 7, 26.

16. Denn durch ihn ist alles geschaffen, das im himmel und auf erden ist, das sichtbare und unsichtbare, beyde die thronen und herrschaften, und fürstenthume, und oberkeiten: es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen, * Job. 1, 3.

17. Und Er ist vor allen, und es bestehet alles in ihm.

18. Und Er ist das haupt des leibes, nemlich der gemeine, welcher ist der anfang und der erstgeborene von den

(Eph. 1, 24. Sonnt. nach Trinitat.)

Wir, von dem tage an, da wirs gehöret haben, hören wir nicht auf für euch zu beten, und zu bitten, daß

ihr erfüllet werdet mit erkenntnis

seines willens, in allerley geistlicher weisheit und verstand,

Daß ihr wandelt würdevoll, dem Herrn zu allem gefallen, und fruchtbar seyd in allen guten wercken, und wachset in der erkenntnis Gottes.

Und gestärket werdet mit aller kraft, nach seiner herrlichen macht, in aller geduld und langmüthigkeit mit freuden; * 1 Cor. 1, 5.

Und dankesaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem erbtheil der heiligen im licht

Welcher uns errettet hat von der oberkeit der finsternis, und hat uns versetzt in das reich seines lieben sohnes,

An welchem wir haben die erlösung durch sein blut, nemlich die vergebung der sünden.

Welcher ist das ebenbild des unsichtbaren Gottes, der erstgeborene vor allen creaturen. * Weish. 7, 26.

Denn durch ihn ist alles geschaffen, das im himmel und auf erden ist, das sichtbare und unsichtbare, beyde die thronen und herrschaften, und fürstenthume, und oberkeiten: es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen, * Job. 1, 3.

Und Er ist vor allen, und es bestehet alles in ihm.

Und Er ist das haupt des leibes, nemlich der gemeine, welcher ist der anfang und der erstgeborene von den

toten

totden, auf daß Er in allen dingen den vorgang habe. * 1 Cor. 16, 20. Gesch. 1, 5. und um die zu Laodicea, und alle, die meine person im fleisch nicht gesehen haben;

19. Den es ist das wohlgefallen gewesen, daß in ihm alle fülle wohnensolte. 2. Auf daß ihre herten ernähnet, und alles durch ihn versöhnet und zusammen gefasset werden in der liebe, zu allem reichthum des gewissen verstandes, zu erkennen das geheimnis Gottes und des Vaters, und Christi,

21. Und ihr, die ihr weit und fremde und feinde waret, durch die vernunftschätze der weisheit und des erkantnisses.

22. Nun aber hat er euch versöhnet mit dem leibe seines fleisches durch den tod, auf daß er euch darstellte heilig und unsträflich, und ohne tadel vor ihm selbst;

23. So ihr anders bleibet im glauben gegründet, und feste, und unbeweglich von der hoffnung des ewangelii, welches ihr gehöret habt, welches gepredigt ist unter aller creatur, die unter dem himmel ist; welches Ich Paulus diener worden bin.

24. Nun freue ich mich in meinem leiden, das ich für euch leide, und erstatte an meinem fleische, was noch mangelt an trübsalen in Christo, für seinen leib, welcher ist die gemeine,

25. Welcher Ich ein diener worden bin, nach dem göttlichen predigt-amt, das mir gegeben ist unter euch, daß ich das wort Gottes reichlich predigen soll.

26. Nämlich das geheimnis, das verborgen gewesen ist von der welt her und von den zeiten her, nun aber offenbaret ist seinen heiligen;

27. Welchen Gott gewolt hat kundthun, welcher da sey der herrliche reichthum dieses geheimnisses unter den heyden, (welcher ist Christus in euch) der da ist die hoffnung der herrlichkeit.

28. Denn Wir verkündigen und vermahnen alle menschen, und lehren alle menschen mit aller weisheit, auf daß wir darstellen einen ieglichen menschen vollkommen in Christo Jesu.

29. Daran ich auch arbeite und ringe, nach der wirkung dess, der in mir kräftiglich wirkt.

Das 2. Capitel.
Von menschen-sagungen. Christo. Der heiligen tauffe.

1. Ich laße euch aber wissen, welchen kampf ich habe um euch, und um die zu Laodicea, und alle, die

(D) 4

und

und hat sie aus dem mittel gethan, und an das creuz geheftet.

15. Und hat ausgezogen die fürstenthüm und die gewaltigen, und sie schau getragen öffentlich, und einen triumph aus ihnen gemacht durch sich selbst.

16. So lasset nun niemand euch gewissen machen über speise, oder über tranck oder über bestimmten feyer-tagen, oder neumonden, oder sabbathen;

17. Welches ist der schatten von dem, das zukünftig war, aber der körper selbst ist in Christo.

18. Lasset euch niemand das ziel verrücken, der nach eigener wahl einberget in demuth und geistlichkeit der engel, daß er nie keines gesehen hat, und ist ohne sache aufgeblasen in seinem fleischlichen sinn, *Matth. 24. 4.

19. Und hält sich nicht an dem haupt, aus welchem der ganze leib, durch gelencke und fugen, handreichung empfähet, und an einander sich enthält, und also wächst zur göttlichen größe.

20. So ihr denn nun abgestorben seyd mit Christo den sätzen der welt, was lasset ihr euch denn fangen mit sätzen, als lebetet ihr noch in der welt?

21. (Die da sagen:) Du solt das nicht angreifen, du solt das nicht kosten, du solt das nicht anrühren:

22. Welches sich doch alls unter händen verzeibet, und ist menschen gebot und lehre:

23. Welche haben einen schein der weisheit, durch selbst erwählte geistlichkeit und demuth, und dadurch, daß sie des leibes nicht verschonen, und dem fleisch nicht seine ehre thun, zu seiner nothdurft.

Das 3. Capitel.

Allgemeine und besondere regeln zum christen-wandel.

1. Seyd ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der rechten Gtts.

2. Trachtet *nach dem, das droben ist, nicht nach dem, das auf erden ist. *Matth. 6. 33.

3. Denn ihr seyd gestorben, und euer leben ist verborgen mit Christo in Gtts.

4. Wenn aber Christus euer leben sich offenbaren wird, denn werdet ihr

auch offenbar werden mit ihm, in der herrlichkeit.

5. So tötet nun eure glieder, die auf erden sind, hureyen, unreinigkeit, schändliche brunnst, böse lust, und den geis, (welcher ist abgötterey:)

6. Um welcher willen kommt der zorn Gottes über die kinder des ungläubens;

7. In welchem auch Ihr weyland gewandelt habt, da ihr drinnen lebetet.

8. Nun aber *leget alles ab von euch, den zorn, grimm, böseheit, lästern, schand bare worte aus eurem munde. *Röm. 6. 13.

9. Püget nicht unter einander, ziehet den alten menschen mit seinen wercken aus;

10. Und ziehet den neuen an, der daverneuret wird zu der erkänntis, nach dem ebenbilde des, der ihn geschaffen hat:

11. Da nicht ist Griechen, Jäde, beschnidung, vorhaut, Ungriechen, Syertha, knecht, freyer; sondern alles und in allen Christus.

(Ep. am 5. C. nach dem fest der Ersch. Christi.)

12. So ziehet nun an, als die ausgewählten Gottes, heiligen und geliebten, herzliches erbarmen, freundschaft, demuth, sanftmuth geduld;

13. Und vertrage einer den andern, und vergebet euch unter einander, so iemand Plage hat wider den andern: gleichwie Christus euch vergeben hat, also auch Ihr.

14. Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das band der vollkommenheit.

15. Und der friede Gottes regiere in euren hertzen, zu welchem ihr auch beruffen seyd in einem leibe, und seyd danckbar.

16. Lasset das wort Christi unter euch reichlich wohnen, in aller weisheit: lehret und vermahnet euch selbst mit psalmen und lobgesängen, und geistlichen lieblichen liedern, und singet dem Herrn in eurem hertzen.

17. Und alles, was ihr thut mit worten oder mit wercken, das thut alles in dem namen des Herrn Jesu, und dancket Gtts und dem Vater durch ihn.)

18. Ihr